

EICHHÖRNCHEN SCIURUS VULGARIS



Ich bin ein bekanntes Nagetier und lebe gern auf Bäumen in Parks und Gärten. Typisch ist mein buschiger Schwanz. Mein Pelz ist fuchsrot bis grau-schwarzbraun, meine Bauchseite aber ist immer hell. Ich kann ganz schön zutraulich werden.

	BEOBSACHTUNG 1: Datum:	BEOBSACHTUNG 2: Datum:	BEOBSACHTUNG 3: Datum:
Anzahl Tiere			
Fundort Anschrift			
Farbe			
Lebensraum			
Anmerkung			

BUNTSPECHT PIKOIDES MAJOR



Als Anpassungskünstler lebe ich nicht nur im Wald, sondern auch in Parks, Gärten und auf Friedhöfen. Allerdings brauche ich alte, auch morsche Bäume, damit ich Höhlen für meine Jungen zimmern kann. Selbst im Winter ziehe ich nicht fort.

	BEOBSACHTUNG 1: Datum:	BEOBSACHTUNG 2: Datum:	BEOBSACHTUNG 3: Datum:
Anzahl Vögel			
Fundort Anschrift			
Specht- höhle?			
Lebensraum			
Anmerkung			

KÖNIGSKERZE VERBASUM SP.



Wie mein Name schon sagt: Ich bin eine Königin, denn ich kann bis zu 3 m hoch werden! Ich mag es sonnig und trocken. Im ersten Jahr seht ihr nur meine Blattrosette am Boden, im zweiten Jahr entfalte ich dann meine gelbblütige Pracht.

	BEOBSACHTUNG 1: Datum:	BEOBSACHTUNG 2: Datum:	BEOBSACHTUNG 3: Datum:
Anzahl Pflanzen			
Fundort Anschrift			
Rosette? Blüte?			
Lebensraum			
Anmerkung			

DORFLINDE TILIA SP.



Mich erkennt ihr im Sommer schon mit der Nase: Der Honigduft meiner vielen kleinen Blüten ist auch für Bienen und Insekten unwiderstehlich! Unverkennbar sind meine herzförmigen Blätter. Ich stehe meist allein am Dorfplatz.

	BEOBSACHTUNG 1: Datum:	BEOBSACHTUNG 2: Datum:	BEOBSACHTUNG 3: Datum:
Anzahl Bäume			
Fundort Anschrift			
Stamm- umfang in 1 m Höhe			
Lebensraum			
Anmerkung			

ZITRONENFALTER GONEPTERYX RHAMNI



Als Überlebenskünstler bin ich bekannt: winterhart und im Vorfrühling oft der erste, im Herbst der letzte Schmetterling. Ich lebe an Waldrändern, Hecken, in Parks und Gärten. Als Raupe habe ich Faulbaum und Kreuzdorn zum Fressen gern.

	BEOBSACHTUNG 1: Datum:	BEOBSACHTUNG 2: Datum:	BEOBSACHTUNG 3: Datum:
Anzahl Falter			
Fundort Anschrift			
Futter- pflanze?			
Lebensraum			
Anmerkung			

SCHWALBENNESTER



Wenn wir kommen, beginnt der Frühling! Wie du uns unterscheiden kannst: Rauchschnalben bauen ihre Lehmnester immer in Gebäude hinein, während Mehlschnalben sie nur außen an Gebäuden oder Brücken befestigen.

	BEOBSACHTUNG 1: Datum:	BEOBSACHTUNG 2: Datum:	BEOBSACHTUNG 3: Datum:
Anzahl besetzter Nester			
Fundort Anschrift			
Schnalbenart?			
Lebensraum			
Anmerkung			

R Ü C K M E L D U N G



SchülerIn (Name, Alter)	Beobachtungsgemeinde / -Stadtteil
Klasse	
LehrerIn	
Schule (Schulname, -typ und -adresse)	Nähere Beschreibung des Untersuchungsraumes

vom SCHÜLER auszufüllen

Welche Erfahrungen haben Sie bei der Spurensuche gemacht?
Schwierigkeiten? Erfolgserlebnisse?

Wären Sie bereit, nächstes Jahr wieder ein ähnliches Projekt mit einer Klasse durchzuführen?

Welche Arten, die „beobachtenswert“ sind, sind Ihnen bei der Spurensuche noch besonders aufgefallen?

Wie beurteilen Sie Umfang, Inhalt und Gestaltung der Unterlagen (Steckbriefe und Formular bzw. ergänzende Informationen im Internet)?

Bei der Präsentation der Daten bitte einen Link auf folgende Internet-Seite unserer Schule setzen:

vom LEHRER auszufüllen

Pro Schulklasse nur einmal ausfüllen! Wenn der Platz nicht reicht, bitte ein weiteres Blatt anfügen.

bm:bwk



Bitte die ausgefüllten Formulare sammeln und bis **30. Juni 2006** zurücksenden an den **NATURSCHUTZBUND Österreich**, Am Haus der Natur, Museumsplatz 2, 5020 Salzburg (T 0662/642909, F 0662/6437344, bundesverband@naturschutzbund.at)

Bildnachweis: © Tierpark Goldau Schweiz (Eichhörnchen); © ÖBF-AG/Archiv (Buntspecht); © Werner Langs (Königskerze); © Josef Weinzettel (Lindenblüten, Lindenblatt) © ÖNBArchiv/Michaela Fischer (Zitronenfalter); © Johannes Gepp (Mehlschwalbe); © Josef Limberger (Rauchschwalbe). DTP: Ingrid Hagenstein, NATURSCHUTZBUND Österreich.

GESUCHT!

Schwalbe, Zitronenfalter,
Buntspecht, Königskerze,
Eichhörnchen, Dorflinde

ANLEITUNG ZUR SPURENSUCHE



Liebe Schülerin, lieber Schüler!

Geh' mit offenen Augen durch dein Dorf, deine Stadt und hilf uns, Daten über die Verbreitung von sechs typischen Bewohnern zu sammeln. Deine Naturbeobachtungen sind ein wichtiger Beitrag zum Aufbau einer österreichweiten Naturdatensammlung.

FOLGENDE FRAGEN könnten bei deiner Spurensuche auftauchen:

WO SOLL ICH DIE ARTEN SUCHEN?

Im Stadt- oder Gemeindegebiet (zwischen den Ortstafeln) und zwar entweder:

- in der Schulumgebung bei einem gemeinsamen Lehrausgang mit deiner Klasse
- oder bei dir zu Hause (in deiner Wohngemeinde/deinem Stadtteil) als Hausaufgabe



WAS SOLL ICH IN DAS FORMULAR EINTRAGEN?

Immer wenn du eine der Arten siehst, trag diese **Beobachtung** als eigene Spalte in das Formular auf der Rückseite ein. Nenn' aber bitte dieselbe Pflanze oder dasselbe Tier nur einmal. (Wenn du nicht sicher bist, ob es sich um dasselbe Tier handelt, diese Beobachtung trotzdem eintragen).

„Fundort“ meint die möglichst genaue Stelle, wo das Tier oder die Pflanze beobachtet wurde.

Im Feld „Lebensraumtyp“ bitte eine nähere Beschreibung einfügen (z. B. Garten, Parkanlage, Hecke, Wegrand, Baulücke,...). Unter „Anmerkung“ können zusätzliche Beobachtungen eingetragen werden. Wenn ihr als Gruppe unterwegs seid, füllt gemeinsam eine Rückmeldung aus.

WIEVIELE BEOBACHTUNGEN SOLL ICH NENNEN?



Bitte gib uns so viele Sichtungen wie möglich bekannt. Falls ein Beobachtungsblatt dafür nicht reicht: Dein Lehrer/deine Lehrerin hat sicher genügend Formulare kopiert. Wenn die Spurensuche in verschiedenen Orten stattfindet, auf jeden Fall immer ein eigenes Formular für jede Gemeinde/ jeden Stadtteil ausfüllen.

WANN UND WIE OFT SOLL ICH DIE ARTEN SUCHEN GEHEN?

Zumindest einmal, und zwar im Mai oder im Juni. Noch besser wäre es, die Ergebnisse von mehreren Beobachtungstagen in das Formular einzutragen. Vielleicht sucht ihr ja an einem Tag den Zitronenfalter, die Königskerze und Schwalbennester. Und ein andermal spürt ihr Linde, Buntspecht und Eichkätzchen auf. Jede Beobachtung ist wertvoll!

BIS WANN HABE ICH ZEIT?

Alle Blätter sollen gesammelt spätestens bis 30. Juni an den NATURSCHUTZBUND gesendet werden. Gib das Beobachtungsblatt, auch wenn es nicht vollständig ausgefüllt ist, bis dahin bei deiner Lehrerin/ deinem Lehrer ab.



Danke für Deine Mitarbeit.

Christine Pühringer
Für das NATURSCHUTZBUND-Team

PS: Sollte dir noch etwas unklar sein, wende dich an deine Lehrerin/deinen Lehrer!

Mehr Informationen zu den Arten, eine detaillierte Ausfüllanleitung und ein Muster-Formular gibt's auch auf www.naturschutzbund.at